



EIN ALTER TRAUM WIRD WAHR: DIE ROUTEN DER NEUEN SEIDENSTRASSE

Rohstoffhunger, größere Absatzmärkte und sichere Handelsrouten waren ausschlaggebend für die Volksrepublik China, einen alten Traum wiederzubeleben: die „neue“ Seidenstraße, eine alte Karawanen-Handelsroute. Was sich hinter dem einmaligen Riesenprojekt verbirgt, mit diesem bundesweit an Universitäten, Hochschulen und der Wirtschaft diskutiertem Thema befassten sich im vergangenen Jahr unter anderem Studierende der Universität Duisburg-Essen (UDE). Angaben der UDE zufolge handelt es sich

bei der „Neuen Seidenstraße“ um ein riesiges Infrastrukturprojekt, das gegenwärtig etwa 65 Staaten mit einer Gesamtbevölkerung von 4,4 Milliarden Menschen umfasst. Im Wesentlichen geht es darum, die Infrastruktur in Ost- und Zentralasien auf- und auszubauen – grenzüberschreitende Straßen, Eisenbahnlinien, Pipelines, Glasfaserkabel, und künstliche Wasserstraßen. Die Karte oben zeigt die Routen der neuen Seidenstraße. / Grafik: UDE

Was steckt hinter Chinas Plänen?

HOCHKARÄTIGER VORTRAG am 16. Januar 2018 an der Hochschule Fulda

Von Mirko Luis

Das Thema „Neue Seidenstraße“ beschäftigt Forschung und Wissenschaft seit geraumer Zeit genauso wie Akteure der Wirtschaft. Aus aktuellem Anlass wird jetzt auch an der Hochschule Fulda das populäre Thema öffentlich diskutiert.

So möchte der im Sommer-Semester 1999 von Professoren, Studierenden und Absolventen (Alumni) gegründete Förderverein/Alumni Verein der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Fulda die wissenschaftliche Debatte bereichern. Wie der Geschäftsführer des Fördervereins, Prof. Dr. Michael Huth (Logistics and Supply Chain Management/Fachbereich Wirtschaft), jetzt informierte, lädt der Förderverein am 16. Januar 2018 zu einem hochkarätigen Vortrag ein (siehe Infokasten rechts). Als Referenten wurden Uwe Leuschner, Senior Vice President Business Development Eurasia bei der Deutschen Bahn, sowie Dr. Karin von Bismarck, Partnerin der Personalberatungs- und Beratungsfirma Stanton Chase, gewonnen.

Wir stellen vorab drei Fragen an Logistik-Experte Michael Huth und Prof. Dr. Carsten Müller (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre) vom Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Fulda.



Michael Huth

Welche wirtschaftliche Potenziale sehen Sie in der Seidenstraßen?

Michael Huth: Schon vor knapp 2500 Jahren war die Seidenstraße ein leuchtendes Exempel für die Globalisierung. Sie ermöglichte es, Handelswaren wie zum Beispiel Stoffe, Edelmetalle sowie Gewürze, aber auch Know-how über eine Distanz von 8000 Kilometer zu transportieren und damit einen internationalen Handel zu etablieren. Andererseits führte sie auch zu Problemen, wie beispielsweise die Verbreitung von Krankheiten. Letztendlich überwogen aber die Vorteile einer internationalen Vernetzung für alle beteiligten Akteure.

Vor diesem Hintergrund ist ungeachtet aller möglichen geopolitischen Rivalitäten – das Projekt „neue Seidenstraße“ ein Ansatz, durch eine gute



Carsten Müller

logistische Infrastruktur die Qualität von Transportprozessen zu verbessern oder Transporte gar erst möglich zu machen und damit einen internationalen Handel zu intensivieren. Denn aus der Vergangenheit wissen wir: Handelsbeziehungen etablieren sich erst dann, wenn Infrastruktur und Transportmittel effektiv sind.

China ist auf bestem Wege, Innovationssupermacht zu werden. Ist Chinas neues Selbstbewusstsein eine Herausforderung für den Westen?

Carsten Müller: China war dem Abendland vor 500 Jahren wissenschaftlich und technologisch überlegen und befindet sich heute in einem historischen Aufholprozess. In den letzten Jahrzehnten hat China es verstanden, seine wirtschaftliche Entwicklung durch



Karin von Bismarck

westliche Innovationen zu beflügeln und besetzt nun Spitzenpositionen bei Hochtechnologien wie Supercomputern. Von Chinas neuem Selbstbewusstsein zeugte der 19. Parteitag der KP Chinas, auf dem Präsident Xi Jinping eine „neue Ära des speziellen Sozialismus chinesischer Prägung“ proklamierte, in der die Interaktion eines starken Chinas mit der Welt im Vordergrund steht: Die Seidenstraßen-Initiative will die Welt kooperativ entwickeln und den Ländern und Menschen ein neues Win-Win-Modell durch gegenseitige Verbindungen geben. Im Chinesischen gibt es für „Risiko“ und „Chance“ ein Schriftzeichen. Eine Herausforderung ist, von Chinas Innovationen zu profitieren, indem wir neben den Risiken die Chancen sehen und neben dem Konkurrenzdenken Kooperationsgedanken



Uwe Leuschner

pflügen. Dies ist notwendig, um die sich ergebenden Potenziale überhaupt nutzen zu können.

Wie viel ist denn von Chinas großem Plan aktuell schon umgesetzt?

Carsten Müller: Die 2013 verkündete neue Seidenstraßen-Initiative ist flexibel, inklusiv und offen, da China diese Vision zwar initiiert hat, sie allein aber nicht umsetzen

kann. Somit bestehen im derzeitigen Stadium vielfältige Gestaltungspotenziale und -erfordernisse für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Der in den letzten 15 Jahren beschleunigt erfolgte Neubau von über 20.000 Kilometer Schnellbahnstrecken in China, deren Länge 2020 rund 30.000 Kilometer erreichen soll, verdeutlicht das Realisierungstempo, welches nun Chinas Anrainerstaaten erfasst. Umgesetzt sind etwa der Güterumschlagsplatz Khorgos-East Gate an der kasachisch-chinesischen Grenze als wichtige Schnittstelle der Eurasischen Landbrücke und Teile des Infrastrukturkorridors zwischen der pakistanisch-chinesischen Grenze und dem Seehafen Gwadar am Indischen Ozean. Andererseits erwarb die chinesische Reederei COSCO 2016 die Anteilsmehrheit am griechischen Hafen Piräus und investiert nun in dessen Ausbau. Der Infrastrukturinvestitionsbedarf der Seidenstraße wird auf 5 Billionen US-Dollar geschätzt und bietet Unternehmen zahlreiche Potenziale durch das kommende Projektgeschäft.

ANMELDUNG

Der Vortrag „Die neue Seidenstraße – Was verbirgt sich hinter dem vielleicht größten Projekt der Menschheitsgeschichte?“ findet am **Dienstag, 16. Januar 2018, um 19 Uhr**, statt.

Die Veranstaltung findet im Gebäude 20 (N), Raum 010, der Hochschule Fulda (Fachbereich Wirtschaft) statt. Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldungen unter info@foerderverein-fbw.de.